
TEDx-Talk

Wie ein Schneeballeffekt

Münster - Bei Stephanie Borgert hat der TEDx-Talk einen tiefen Eindruck hinterlassen. Am 2. November 2018 stand sie mit Nora Hespers auf der Bühne des Großen Hauses im Theater. Die Frauen erinnerten an ihre Großväter, der eine SS-Mitglied, der andere Widerstandskämpfer in der Nazizeit. Von Maria Conlan

Donnerstag, 02.01.2020, 18:30 Uhr



Stephanie Borgert tritt am 10. Januar in Hilstrup auf. Foto: Jan Hillnhütter

Ihr TEDx-Talk 2018 hat bei **Stephanie Borgert** einen tiefen Eindruck hinterlassen. „Es war der intensivste Bühnenauftritt, den ich jemals hatte“, blickt sie zurück. Am 2. November 2018 stand Borgert zusammen mit **Nora Hespers** auf der Bühne des Großen Hauses im Theater Münster. Die Frauen erinnerten an ihre Großväter, der eine SS-Mitglied, der andere Widerstandskämpfer in der Nazizeit. Abwechselnd sprachen sie und gingen

langsam auf einander zu, bis sie sich vorn im Scheinwerferlicht trafen. Sie endeten mit einem Appell für Menschlichkeit und gegen Nazismus – und ernteten dafür Standing Ovationen.

MEHR ZUM THEMA

[Sechste TEDx im Theater Münster](#)

[Geschichten, die Mut machen](#)

[Volles Haus bei der Konferenz](#)

[TEDx: Ein Fest der Ideen im Theater Münster](#)

Damit hatten beide nicht gerechnet. „Es war eine spezielle Atmosphäre“, erinnert sich Borgert – die Totenstille im Raum beim Talk, das Sprechen ins „schwarze Loch“, weil vor lauter Scheinwerferlicht kein Publikum zu sehen war. Dann dieser Applaus. Da bekommt Borgert noch heute Gänsehaut, wenn sie davon spricht.

Und weil auch der Inhalt so berührend ist, sind mehr Leute durch den TEDx-Talk auf diese zwei authentischen Erzählerinnen aufmerksam geworden. Sie wurden mehrfach eingeladen, vor kleineren Gruppen aufzutreten: Schüler, Polizisten, Fortbildungen mit anschließenden Diskussionen.

Die Chemie passte

Die Auseinandersetzung mit dem Leben ihres Großvaters begann für Borgert, als ihre Großmutter einen Aktenordner überreichte, der Prozessprotokolle zur Verurteilung und zum Freispruch ihres Großvaters enthielt. „Was mache ich damit?“, fragte sich die Münsteranerin und traute sich schließlich durch das Erzählstück „MenschMünsterMensch“ im Kleinen Bühnenboden auf die Bühne.

Daraus entstand mit Carola von Seckendorff ein Theaterstück für das 24-Stunden-Theaterprojekt 2018 „Der Ordner“, und eine Kollegin ermutigte sie, sich bei **TEDx** Münster mit der Geschichte zu melden. So kam sie zufällig mit Hespers zusammen.

Das TEDx-Team wollte beide Talks verbinden. Die Chemie zwischen den Frauen passte auf Anhieb. TEDx wirkte wie ein Schneeballeffekt. Im März 2020 sind Borgert und Hespers zum Beispiel zu einer Schule nach Dortmund eingeladen, um vor Neuntklässlern ihren Talk zu wiederholen. In Essen werden beide für die Evangelische Polizeiseelsorge NRW auftreten. Und für die Zukunft planen die Frauen einen englischen TEDx-Auftritt.

Auch mit dem Theaterstück „Der Ordner“ geht es weiter. Hiermit tritt Borgert am 10. Januar (Freitag) im Hiltruper Kulturbahnhof auf. Ein Schwarz-Weiß-Film darauf basierend ist in Arbeit. Unterschiedliche Geschichten und doch ähnliche Gefühle und Erfahrungen verbinden heute Hespers und Borgert freundschaftlich. Auch das kann TEDx bewirken.

Rückblick in Bildern:

Ein Fest der Ideen: TEDx im Theater Münster



1/31



Foto: Matthias Ahlke